

## **Stimmen aus der MENA-Region**



## **Türkei – ein Mediator zwischen Russland und der Ukraine?**

Abdullah Kasim Korkusuz

Kurz nachdem russische Truppen in die Ukraine einmarschiert waren, stellte sich auch in der Türkei die Frage, wie mit dem Ukrainekrieg umgegangen werden sollte. Die Frage war nicht neu, denn schon mit der Annexion der Krim stand der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine auf der außenpolitischen Agenda der Türkei. Dass die Türkei seit jeher politisch, wirtschaftlich und kulturell enge Beziehungen zu beiden Seiten pflegt, stellt die türkische Außenpolitik vor enorme Herausforderungen. Die mit dem Krieg noch deutlicher gewordenen Gegenpositionen zwischen der NATO und Russland erschweren eine klare Stellungnahme der Türkei und sind eine Bewährungsprobe für ihre Außenpolitik.

## 1 Krieg in der unmittelbaren Nachbarschaft: Reaktionen der Türkei

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan fand bereits einige Tage nach dem russischen Angriff eindeutige Worte. In seiner Rede im Präsidentschaftspalast verurteilte er die russische Intervention in der Ukraine als völkerrechtswidrig und inakzeptabel. Zusätzlich betonte er die negativen Auswirkungen des russischen Angriffs auf den Frieden in der Region. In dieser Rede erwähnte der türkische Präsident aber auch, dass die Türkei zu beiden Ländern gute Beziehungen pflege und der Krieg somit besonders bedauerlich sei.<sup>1</sup> Das Dilemma, zwischen den Fronten zu stehen, wurde somit schon frühzeitig deutlich. Dennoch positioniert sich die Türkei pro-ukrainisch. Nach Erdoğan sei die Unversehrtheit der ukrainischen Staatsgrenzen inklusive der Krim das oberste völkerrechtliche Gebot.<sup>2</sup> In den Abstimmungen der UN-Generalversammlung blieb die Türkei ihrer diplomatischen Linie treu. Der ersten Resolution gegen die russische Aggression in der Ukraine (A/RES/ES-11/1 vom 2. März 2022) stimmte sie zu. Den darauffolgenden UN-Resolutionen, in denen humanitäre Konsequenzen verdeutlicht (A/RES/ES-11/2 vom 24. März 2022) und Russland aus dem Menschenrechtsrat ausgeschlossen wurde (A/RES/ES-11/3 vom 7. April 2022), stimmte die Türkei ebenfalls zu. Die UN-Resolutionen im Ok-

1 Erdoğan 2022a.

2 Erdoğan 2022b.

tober und November 2022, welche die territoriale Integrität der Ukraine verteidigen (A/RES/ES-11/4 vom 12. Oktober 2022) und Russlands Verantwortung und Verpflichtung zur Wiedergutmachung beschließen (A/RES/ES-11/5 vom 14. November 2022), bejahte Ankara gleichermaßen.

Mit der diplomatischen Unterstützung der ukrainischen Seite ging die Sperrung der türkischen Meerengen für russische Kriegsschiffe einher. Hierzu verwies der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu einige Tage nach Kriegsbeginn auf das im Vertrag von Montreux verankerte Recht der Türkei, im Kriegsfall den Kriegsparteien die Durchfahrt der türkischen Meerengen zu verweigern.<sup>3</sup> Im Anschluss wurden der Bosphorus und die Dardanellen für russische Kriegsschiffe gesperrt. Davon ausgenommen sind Handelsschiffe. Dennoch setzte die Türkei im Juni 2022 auf Anfrage der Ukraine ein unter russischer Flagge fahrendes Handelsschiff vorübergehend fest, welches von Russland widerrechtlich entwendetes ukrainisches Getreide enthielt. Diese Situation blieb aufgrund einer möglichen Eskalation zwischen der Türkei und Russland die Ausnahme.

Mit der Intensivierung des Krieges entschied sich die Türkei, die Ukraine mit humanitären Hilfsleistungen zu unterstützen. Hinzu kommt die militärische Unterstützung in Form von Kampfdrohnen, wobei die in den Medien oft angesprochenen Kampfdrohnen des türkischen Unternehmens Baykar auch schon vor dem russischen Angriff in die Ukraine exportiert

3 Çavuşoğlu 2022a.

wurden. Mit Fortschreiten des Krieges baute Baykar diese Unterstützung weiter aus. Der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu äußerte sich zur Schenkung und zum Verkauf von Kampfdrohnen an die Ukraine eher verhalten. So sei Baykar ein privatwirtschaftliches Unternehmen und könne somit eigenständige Entscheidungen treffen.<sup>4</sup> Zudem handele es sich nach dem Verkauf auch nicht mehr um türkische, sondern ukrainische Kampfdrohnen.<sup>5</sup> Diese Erklärung des türkischen Außenministers macht noch einmal das Bestreben der Türkei deutlich, keinerlei Eskalation mit Russland zu riskieren. In diesem Zusammenhang steht auch, dass die Türkei trotz ihrer eindeutigen Verurteilung des russischen Angriffs auf die Ukraine darauf verzichtet, die von westlichen Bündnispartnern beschlossenen Sanktionen gegen Russland mitzutragen. Der türkische Außenminister Çavuşoğlu begründet diese Haltung mit dem Anspruch, zwischen den Konfliktparteien vermitteln zu wollen.<sup>6</sup>

4 Çavuşoğlu 2022e.

5 Çavuşoğlu 2022d.

6 Çavuşoğlu 2022b.

## 2 Türkische Vermittlungsbemühungen zwischen den Fronten

Zweifelsfrei hat der Krieg einen hohen Stellenwert in der türkischen Außenpolitik. Mit der Ukraine und Russland stehen sich zwei Nachbarn und Anrainerstaaten des Schwarzen Meeres gegenüber. Der vom türkischen Präsidenten Erdoğan angesprochenen Gefährdung der regionalen Stabilität versucht die Türkei mit einer Vermittlung zwischen den Konfliktparteien entgegenzuwirken. Ein Beispiel hierfür ist das von Mevlüt Çavuşoğlu im Jahre 2020 ins Leben gerufene *Antalya Diplomacy Forum* (ADF). Dieses dient als Grundlage für Gespräche zwischen den Konfliktparteien. Im Rahmen dieses Forums trafen sich im März 2022 der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba und der russische Außenminister Sergej Lawrow mit dem türkischen Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu in Antalya. In diesem Dreiergespräch diskutierten sie über einen Waffenstillstand sowie mögliche Fluchtkorridore für Zivilistinnen und Zivilisten. Im Nachhinein betonte der ukrainische Außenminister, dass keine konkreten Ergebnisse erzielt werden konnten. Gleichwohl sei er weiterhin bereit, Gespräche im selben Format fortzusetzen.<sup>7</sup> Im Nachgang des *Antalya Diplomacy Forum* versuchte die Türkei, fortlaufend zwischen Russland und der Ukraine zu vermitteln und Verhandlungen einzuleiten. Verhandlungen zu Gefangenenaustauschen erwiesen sich mehrmals als erfolgreich.

7 Kuleba 2022.

Und auch das im Juni 2022 in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen erarbeitete und Mitte November 2022 verlängerte Getreideabkommen zwischen Russland und der Ukraine ist von herausragender Bedeutung.

### 3 Hintergründe türkischer Gleichgewichtspolitik

In ihren Reden und Statements beziehen sich sowohl der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan als auch Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu auf den Begriff der Gleichgewichtspolitik. Im Kontext des Ukrainekrieges steht türkische Gleichgewichtspolitik für das Ziel, im Lichte freundschaftlicher Beziehungen zu beiden Konfliktparteien zwischen eben diesen vermitteln und den Krieg so bald wie möglich beenden zu wollen. Neben dieser offiziellen Position können drei weitere Hintergründe ausgemacht werden: wirtschaftliche Interessen, innenpolitische Erwägungen und Regionalmachtansprüche.

*Wirtschaftliche Interessen:* Russland ist der mit Abstand wichtigste Importpartner der Türkei. Hierzu zählen unter anderem Energie- und Weizenimporte, mit denen die Türkei einen Großteil ihres Bedarfes deckt.<sup>8</sup> Das geplante Kernkraftwerk Akkuyu im Süden der Türkei ist ein weiteres Aushängeschild der türkisch-russischen Zusammenarbeit. Die Beziehungen zur Ukrai-

8 Türkiye İstatistik Kurumu 2022a.

ne haben für die Regierung in Ankara ebenfalls einen hohen Stellenwert. Die Türkei ist einer der größeren ausländischen Investoren in der Ukraine und verzeichnet durch den Ukrainekrieg aktuell wirtschaftliche Verluste. Nennenswerte Kooperationsfelder sind gemeinsame Projekte im militärischen und baugewerblichen Bereich. In diesem Kontext spielt auch der Tourismus eine wichtige Rolle. Reisende aus Russland und der Ukraine machten bislang fast ein Viertel der Touristinnen und Touristen in der Türkei aus.<sup>9</sup> Gerade im Zusammenhang mit dem türkischen Handelsbilanzdefizit und einer schwachen Währung gewinnt der Tourismus an Bedeutung. Im Jahr 2022 betrug die Tourismuseinnahmen der Türkei ca. 45 Milliarden US-Dollar, was 18 Prozent der Exporte ausmachte und existenzielle Deviseneinnahmen einbrachte.<sup>10</sup>

*Innenpolitische Erwägungen:* Die Argumentation, dass der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan durch außenpolitische Erfolge versucht, im Inland Stimmen zu gewinnen, gehört zur politischen Praxis. Von daher dürfte es für Erdoğan entscheidend sein, wie seine Positionierung im Ukrainekrieg im Inland aufgenommen wird. Nach einer Umfrage von *Areda Survey* stimmen mehr als zwei Drittel der Aussage zu, dass Russland einen ungerechtfertigten Krieg führe. Die Verurteilung des russischen Angriffs ist der gemeinsame Nenner zwischen Regie-

9 Isachenko 2021; WWTC 2022.

10 Türkiye İstatistik Kurumu 2022b.

rung, Opposition und der Bevölkerung. Doch trotz der Kritik aus den Reihen der Opposition findet die Gleichgewichtspolitik der türkischen Regierung breiten Zuspruch in der Bevölkerung. Beispielsweise stimmten in der Umfrage von *Areda Survey* ca. 90 Prozent der Befragten dafür, dass die Türkei ihre Neutralität im Konflikt wahren solle. Zu einem vergleichbaren Ergebnis kommt die *Aksoy Araştırma*-Umfrage mit einer parteiübergreifenden Zustimmung von rund 80 Prozent. Auch die kritische Position der Regierung zu Sanktionen findet Anklang in der Bevölkerung. In der Meinungsumfrage von *Türkiye Raporu* befürworteten ca. 70 Prozent der Befragten, dass die Türkei Sanktionen gegen Russland nicht mittragen sollte.<sup>11</sup> Die Wiederwahl Recep Tayyip Erdoğan und der *Adalet ve Kalkınma Partisi* (AKP) im Mai 2023 bestätigen die bisherige Außenpolitik der jetzigen türkischen Regierung, obgleich innenpolitische Themen den Wahlkampf dominiert haben.

*Regionalmachtansprüche der Türkei:* Die Türkei erhebt den Anspruch, eine Regionalmacht mit Gestaltungswillen und auf Augenhöhe mit anderen weltpolitischen Akteuren zu sein. Hierbei scheut sich Ankara nicht vor Konflikten. Mit Griechenland befindet sich die Türkei seit Jahrzehnten in einem Streit um Gebietsansprüche und Ressourcen im Mittelmeer. Ein weiteres Beispiel ist der verbale Schlagabtausch zwischen dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und dem franzö-

11 Aksoy Araştırma 2022; DHA 2022a,b,c.

sischen Präsidenten Emmanuel Macron über die NATO, als Letzter diese im Jahr 2019 für »hirntod« erklärt hat. Auch zwischen der Türkei und Russland bestehen konträre Positionen, so unterstützen beide Länder in Libyen und Syrien gegensätzliche Konfliktparteien. Seit dem Ukrainekrieg wird der türkische Anspruch einer eigenen außenpolitischen Agenda weiter deutlich: NATO-Beitritte Schwedens, Finnlands und der Ukraine betrachtet bzw. betrachtete die Türkei mit Skepsis. Mittlerweile gehört Finnland der NATO an und inzwischen hat die Türkei auch ihren Widerstand im Hinblick auf den NATO-Beitritt Schwedens aufgegeben. Die Blockadehaltung ging vor allem auf die als terroristisch eingestufte Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) zurück. Zeichen und Banner der PKK sind in Schweden aufgrund der dortigen Rechtslage nicht verboten. Das kritisiert die Türkei schon seit Längerem. Westliche Bündnispartner wiederum beanstanden, dass die Türkei ihr Vetorecht in der NATO für die Durchsetzung eigener Interessen ausnutze. Insbesondere aber sieht sich die Türkei, die westliche Bemühungen einer Konfliktlösung mit Wladimir Putin als erfolg- und hoffnungslos betrachtet, als potenzieller Vermittler im Ukrainekrieg.<sup>12</sup> Auch hierfür steht ihre Gleichgewichtspolitik.

12 Çavuşoğlu 2022c.

## 4 Ausblick

Derzeit scheint ein Frieden weit entfernt. Dennoch könnte eine schrittweise Vermittlung zwischen den Konfliktparteien mit der Türkei als Mediator einen bedeutsamen Beitrag zur Konfliktregelung leisten. Früher oder später wird es Kommunikationswege nach Russland und zum russischen Präsidenten Wladimir Putin brauchen. Die enge persönliche Beziehung zwischen dem türkischen und russischen Präsidenten könnte hierbei bedeutend sein. Außerdem spielt es der Türkei in die Karten, dass westliche Länder aufgrund ihrer eindeutigen Positionierung derzeit nur begrenzte diplomatische Möglichkeiten haben. Die Türkei könnte ihr Potenzial als Brücke zwischen Ost und West, Asien und Europa sowie Orient und Okzident nutzen. Auf der diplomatischen Bühne agiert die Türkei bereits dementsprechend, wie die erfolgreichen Vermittlungen zum Austausch von Gefangenen und von Fluchtkorridoren sowie das in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen erarbeitete Getreideabkommen zeigen. Ungeachtet dessen ist die Gleichgewichtspolitik der türkischen Regierung nicht uneigennützig, sondern stets auch Ausdruck eigener Interessen.

## Literatur

- Aksoy Araştırma 2022: Ukrayna-Rusya Savaşında Türkiye Ne Yapmalı?. <https://www.aksoyarastirma.com/tr/ukrayna-rusya-savasinda-turkiye-ne-yapmali/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Çavuşoğlu, Mevlüt 2022a: Turkey warns countries not to pass warships through straits. <https://www.reuters.com/world/middle-east/turkey-warns-countries-not-pass-warships-through-straits-2022-02-28/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Çavuşoğlu, Mevlüt 2022b: Dışişleri Bakanı Sayın Mevlüt Çavuşoğlu'nun NTV'ye Verdiği Özel Röportaj, 4 Temmuz 2022. <https://www.mfa.gov.tr/disisleri-bakani-sayin-mevlut-cavusoglu-nun-ntv-ye-verdigi-ozel-roportaj--4-temmuz-2022.tr.mfa> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Çavuşoğlu, Mevlüt 2022c: Dışişleri Bakanı Sayın Mevlüt Çavuşoğlu'nun TV Net'e Verdiği Özel Röportaj, 11 Ekim 2022. <https://www.mfa.gov.tr/disisleri-bakani-sayin-mevlut-cavusoglu-nun-tv-net-e-verdigi-ozel-roportaj--11-ekim-2022.tr.mfa> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Çavuşoğlu, Mevlüt 2022d: Bakan Çavuşoğlu: Ukrayna'nın kullandığı SİHA'larla ilgili Türkiye suçlanamaz: Barış Seçkin in: <https://www.aa.com.tr/tr/dunya/bakan-cavusoglu-ukrayna-nin-kullandigi-sihalarla-iligili-turkiye-suclanamaz/2407491> (aufgerufen 14. 07. 2023).

Çavuşođlu, Mevlüt 2022e: Bakan Çavuşođlu: Bayraktar SİHA'yı Türkiye deđil özel bir şirketimiz başarılı şekilde üretiyor. <https://www.yenisafak.com/video-galeri/gundem/bakan-ca-vusoglu-bayraktar-sihayi-turkiye-degil-ozel-bir-sirketimiz-basarili-sekilde-uretiyor-2237182> (aufgerufen 14. 07. 2023).

Demirören Haber Ajansı (DHA) 2022a: Arastirma: Rusya ve Ukrayna savasinda Türkiye'nin tarafsiz politikasi destekleniyor. <https://www.dha.com.tr/gundem/arastirma-rusya-ve-ukrayna-savasinda-turkiyenin-tarafsiz-politikasi-destekleniyor-2051450> (aufgerufen 14. 07. 2023).

Demirören Haber Ajansı (DHA) 2022b: Areda Survey arařtırdı: Rusya-Ukrayna savařında Türkiye'nin tarafsız politikası destekleniyor. <https://www.yenisafak.com/hayat/areda-survey-arastirdi-rusya-ukrayna-savasinda-turkiyenin-tarafsiz-politikasi-destekleniyor-3794085> (aufgerufen 14. 07. 2023).

Demirören Haber Ajansı (DHA) 2022c: Areda Survey ›Rusya-Ukrayna savařını‹ sordu: Türk halkı Putin'i haklı bulmuyor. <https://www.yenisafak.com/hayat/areda-survey-rusya-ukrayna-savasini-sordu-turk-halki-putini-hakli-bulmuyor-3770205> (aufgerufen 14. 07. 2023).

Erdođan, Recep Tayyip 2022a: Cumhurbaşkanı Erdođan: Rusya'nın Ukrayna'ya bařlattığı askeri harekatı reddediyoruz. <https://www.aa.com.tr/tr/politika/cumhurbaskani-erdogan-rusyanin-ukraynaya-baslattigi-askeri-harekatı-reddediyoruz/2512883> (aufgerufen 14. 07. 2023).

- Erdoğan, Recep Tayyip 2022b: Cumhurbaşkanı Erdoğan: Ukrayna'nın toprak bütünlüğü küresel güvenlik ve istikrar bakımından kritik öneme sahiptir. <https://www.aa.com.tr/tr/gundem/cumhurbaskani-erdogan-ukraynanin-toprak-butunlugu-kuresel-guvenlik-ve-istikrar-bakimindan-kritik-one-sahiptir/2667676> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Isachenko, Daria 2021: »Analyse: Türkiye-Ukraine Beziehungen: Was steckt dahinter?«. <https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Kuleba, Dmytro 2022: Ukrayna Dışişleri Bakanı Kuleba: Lavrov insani koridorlar konusunda bir taahhüt vermedi. <https://www.aa.com.tr/tr/gundem/ukrayna-disisleri-bakani-kuleba-lavrov-insani-koridorlar-konusunda-bir-taahhut-vermedi/2530191> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Türkiye İstatistik Kurumu 2022a: Ülkelere göre ithalat. <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Dis-Ticaret-Istatistikleri-Ekim-2022-45545> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Türkiye İstatistik Kurumu 2022b: Turizm İstatistikleri, İV.Çeyrek: Ekim-Aralık ve Yıllık, 2022: <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Turizm-Istatistikleri-IV.Ceyrek:-Ekim-Aralik-ve-Yillik,-2022-49606#:~:text=Turizm%20geliri%202022%20yılında%20bir,milyon%20907%20bin%20dolar%20oldu> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- World Travel & Tourism Council (WWTTC) 2022: Turkey; 2022 Annual Research: Key Highlights. <https://wttc.org/research/economic-impact> (aufgerufen 14. 07. 2023).